

Ulis Newsletter zur Corona-Krise vom 22.05.2020

Liebe Freundinnen und Freunde,

32 der 54 kreisangehörigen Gemeinden im Rhein-Neckar-Kreis haben heute 0 Uhr keine aktuellen Corona bedingten Infektionen. Im gesamten Kreisgebiet gibt es 54 aktive Fälle. Die Gefahr der Ansteckung hat sich weiter deutlich verringert. Wir sind kontinuierlich auf einem guten Weg, insbesondere im Verdichtungsraum der Metropolregion Rhein-Neckar. Keine Selbstverständlichkeit, sondern Ergebnis der erfolgreich praktizierten Strategie der konsequenten Nachverfolgung jeder einzelnen Infektion. Wir freuen uns und sehen unseren keineswegs unumstrittenen Kurs bestätigt. Aber das wird nicht von allen geteilt. Wenn die Politik auf Erfolge bei der Eindämmung des Virus verweist, fühlen sich die umso mehr bestätigt, die die Gefahr von Anfang an für übertrieben gehalten haben: Das war doch alles gar nicht nötig, was ihr uns da zugemutet habt! Da es bisher noch keinen empirischen Vergleich gibt, was denn bei Ignoranz gegenüber der Virusgefahr passiert wäre, lässt sich das nicht einfach widerlegen. Deshalb brauchen wir insbesondere eines Tages, wenn die Pandemie im Wesentlichen hinter uns liegt, einen evidenzbasierten Vergleich der Strategien gegen Corona. Ich blicke aber mal auf Großbritannien und die USA, die einen Kurs des „Laissez faire“ kurzzeitig verfolgt haben. Sie geben einen Eindruck davon, wie viel höher die Infektions- und Todeszahlen ausfallen, wenn zu spät reagiert wird.

Diese Woche geht herzlicher Dank an Fadime und Martin, die den Ausfall von Zenobya nicht nur, sondern auch bei der Redaktionsarbeit prima kompensiert haben! Habt ein angenehmes Wochenende! Herzliche Grüße, Uli

Entwicklung der Corona-Fallzahlen

Bundesebene: 177.212 Fälle insgesamt (Zunahme um 460); 8.174 Todesfälle (Zunahme um 27); (RKI, 22.05.2020, 8.10 Uhr).

Landesebene: 34.310 Fälle insgesamt (Zunahme um 98); 1.692 Todesfälle (Zunahme um 8); 30.780 genesen (Zunahme um 195); (Zahlen vom Sozialministerium BW, 16 Uhr)

Kreisebene: 953 Fälle insgesamt (Zunahme um 1); 38 Todesfälle (-); 861 genesen (Zunahme um 3) (Zahlen vom RNK, 13.30 14 Uhr) Siehe dazu auch das Faktenblatt im Anhang.

Corona-bedingte Nachrichten

Inland

Entschädigungsanspruch wegen Corona für Arbeitnehmer

Auf einen bisher nicht allzu bekannten Anspruch auf Entschädigung für Verdienstausschlag nach dem Infektionsschutzgesetz für Arbeitnehmer, Selbständige und Freiberufler möchte ich euch hinweisen. Wenn die genannten Gruppen im Einzelfall von einer behördlich angeordneten Quarantäne oder einem Tätigkeitsverbot betroffen sind, sind sie

anspruchsberechtigt. Anspruchsberechtigt sind zudem berufstätige Eltern, die durch die Betreuung ihrer Kinder aufgrund einer Schul- oder Kitaschließung nicht arbeiten können und deshalb einen Verdienstaussfall haben.

Bei Quarantäne oder Tätigkeitsverbot wird für die ersten sechs Wochen eine Entschädigung in Höhe des vollen Verdienstaussfalls gewährt. Mit Beginn der siebten Woche wird sie in Höhe des Krankengeldes gewährt. Bei Kindertagesstätten- oder Schulschließung beträgt die Entschädigung 67 Prozent des Nettoeinkommens und wird derzeit für bis zu sechs Wochen gewährt. Sie ist auf einen monatlichen Höchstbetrag von 2016 Euro begrenzt. Zudem werden die für den Verdienstaussfall fälligen Sozialversicherungsbeiträge bzw. Aufwendungen zur sozialen Sicherung teilweise erstattet. Hier sind Verlängerungen der Zeiträume für die Gewährung von Entschädigungen für den Verdienstaussfall von 6 auf 10 Wochen, bei Alleinerziehenden auf bis zu 20 Wochen in der Planung.

Bei Fragen zu Entschädigungen können sich Betroffene direkt an die jeweiligen Regierungspräsidien und deren Hotlines wenden.

Karlsruhe: 0721 / 926 - 8828 / entschaedigung-ifsg@rpk.bwl.de

Volkshochschulen dürfen wieder Kurse anbieten

Volkshochschulen, Sprach- und Nachhilfeinstitute sowie kirchliche Bildungseinrichtungen dürfen ihren Betrieb wieder aufnehmen. Sie dürften nun von Montag, 25. Mai an unter Einhaltung der geltenden Hygiene- und Abstandsregeln wieder öffnen. In der aktuellen Situation stehen diese wichtigen Einrichtungen vor neuen Aufgaben wie Digitalisierung, Gesundheitsinformationen, Familienbildung oder um Kurse zur beruflichen Weiterbildung anzubieten. Weitere Informationen gibt es bei unserer Volkshochschule.

<https://www.weinheim.de/startseite/stadtthemen/Volkshochschule.html>

<https://www.swr.de/swraktuell/baden-wuerttemberg/coronavirus-liveblog-bw-100.html#vhs-kurse>

Bauern garantieren Lebensmittelversorgung in Krise

Die Landwirtschaft in Baden-Württemberg hat nach Einschätzung von Agrarminister Peter Hauk (CDU) durch die Corona-Krise bei Verbrauchern an Bedeutung gewonnen. Heimische Lebensmittel und Produzenten stünden wieder mehr im Fokus, sagte der Minister am Freitag in Neuried (Ortenaukreis). Landwirte garantierten in der Krise die Lebensmittelversorgung. Hauk rief Verbraucher dazu auf, regionale Produkte zu kaufen und die heimische Landwirtschaft zu unterstützen. Die Corona-Krise habe bei vielen Verbrauchern ein Umdenken gebracht.

<https://www.stimme.de/suedwesten/wirtschaft/wi/minister-bauern-garantieren-lebensmittelversorgung-in-krise;art19071,4355223>

Forscher weisen erstmals neues Coronavirus in Muttermilch nach

Virologen aus Ulm haben das neue Coronavirus erstmals in der Muttermilch einer an Covid-19 erkrankten Frau nachgewiesen. Auch ihr Säugling sei an dem Virus erkrankt, teilten die Wissenschaftler um Jan Münch und Rüdiger Groß von der Universität Ulm am Freitag mit. Es sei aber noch nicht klar, ob das Kind sich wirklich über die Muttermilch angesteckt habe. „Unsere Studie zeigt, dass Sars-CoV-2 bei stillenden Frauen mit akuter Infektion in der Muttermilch nachweisbar sein kann. Aber wir wissen noch nicht, wie oft dies der Fall ist, ob die Viren in der Milch auch infektiös sind und durch das Stillen auf den Säugling übertragen werden können.“ Im Klartext: Hier ist noch weitere wichtige wissenschaftliche Arbeit zu leisten.

<https://www.stuttgarter-nachrichten.de/inhalt.virologen-aus-ulm-forscher-weisen-erstmals-neues-coronavirus-in-muttermilch-nach.c83eccb3-ca79-4b46-8187-a6063372fcf1.html>

Nur noch wenige Flüchtlinge in Ellwangen in Corona-Isolation

Nur noch sieben Flüchtlinge sind in der Landeserstaufnahmeeinrichtung (LEA) Ellwangen in Corona-Isolation - und das auch nur noch wenige Tage. Voraussichtlich ab dem kommenden Mittwoch gebe es dann offiziell keine Corona-Fälle mehr in der LEA, sagte eine Sprecherin des Landratsamtes im Ostalbkreis. 410 weitere Flüchtlinge seien in der Vergangenheit bereits aus der Isolation entlassen worden. Zwischenzeitlich waren dort nach Angaben des Regierungspräsidiums mehr als zwei Drittel der Bewohner positiv getestet.

<https://www.badische-zeitung.de/nur-noch-wenige-fluechtlinge-in-ellwangen-in-corona-isolation--185806904.html>

„Rechtsextreme warten auf Krisen“

Antisemitismus-Expertin Saba-Nur Cheema von der Bildungsstätte Anne Frank über Coronademos in der taz: Corona-Skeptiker äußern teils erschreckenden Antisemitismus. Insgesamt wird in dem Interview mit Saba-Nur Cheema klar, wir erleben aktuell ein neues altes Phänomen.

Das vollständige Interview findet ihr unter <https://taz.de/Antisemitismus-Expertin-ueber-Coronademos/!5687180/>

Von Kurzarbeit zu "mehr Arbeit als je zuvor"

Wie DeMi Promotion und Live Act Musik aus Hirschberg zum Mitveranstalter vom "Carstival" wurden

https://www.rnz.de/nachrichten/bergstrasse_artikel,-leutershausen-von-kurzarbeit-zu-mehr-arbeit-als-je-zuvor- arid,515292.html

32 der 54 Kreiskommunen sind „coronafrei“

Nach der amtlichen Statistik sind 32 der 54 Kreiskommunen bereits „coronafrei“, darunter auch Schriesheim. Heddesheim hat noch drei „aktive Fälle“, Hemsbach zwei, Hirschberg einen, Laudenbach zwei und Weinheim fünf. Die meisten „aktiven Fälle“ (19) hat derzeit Ladenburg, nachdem sich das Virus in einem Pflegeheim verbreitet hatte. Wir sind auf einem guten Weg, die Präventionsmaßnahmen zeigen ihre Wirkung.

<https://www.wnoz.de/32-der-54-Kreiskommunen-sind-coronafrei-be70106d-eb2e-4523-88ca-d0fc5be48f9c-ds>

Nachrichten fast ohne Corona

Muhterem Aras heute Vormittag zu Gast bei SWR1 Leute

„Sie kam in einem ostanatolischen Dorf auf die Welt. Sie ist die Tochter alevitischer Kurden. Und sie kam zwölfjährig mit den Eltern 1978 nach Deutschland, ohne ein Wort Deutsch zu können. Heute ist Muhterem Aras die Präsidentin des baden-württembergischen Landtages – und dazwischen liegt eine Karriere, die ohne eigene Leistung und ohne fremde Unterstützung so nicht möglich gewesen wäre. Aras machte Abitur, studierte Wirtschaftswissenschaften, gründete ihr eigenes Steuerberatungsbüro, wurde Politikerin der Grünen. Seit neun Jahren ist sie Abgeordnete des Landtages, seit vier Jahren Präsidentin“, so der offizielle SWR-Text.

<https://www.swr.de/swr1/bw/swr1leute/muhterem-aras-baden-wuerttembergische-landtagspraesidentin-100.html>

Sterblichkeit in Deutschland im April leicht erhöht

Ende April sind in Deutschland geringfügig mehr Menschen gestorben als im Schnitt der vergangenen Jahre. Darauf deuten vorläufige Ergebnisse des Statistischen Bundesamts hin, die heute veröffentlicht wurden. Die höchste Übersterblichkeit seit Beginn der Epidemie in Deutschland gab es den bisherigen Daten zufolge in der 15. Kalenderwoche: Zwischen 6. und 12. April lag die Zahl der Todesfälle 13 Prozent über dem vierjährigen Durchschnitt. "Im europäischen Vergleich ist das Ausmaß der sogenannten Übersterblichkeit in Deutschland vergleichsweise gering", schreibt das Statistische Bundesamt. Italien berichtet von 49 Prozent mehr Toten im März 2020 im Vergleich zum Durchschnitt der Jahre 2015 bis 2019. Für den Ballungsraum Stockholm werden für die Kalenderwochen 14 bis 16 sogar doppelt so hohe Sterbefallzahlen gemeldet.

<https://www.sueddeutsche.de/panorama/coronavirus-deutschland-news-1.4828033>

Landeswettbewerb „Effizient Bauen und Modernisieren“ mit verlängerter Bewerbungsfrist bis 14. Juni 2020

Im Februar hat das baden-württembergische Umweltministerium zum zweiten Mal den Landeswettbewerb „Effizienzpreis Bauen und Modernisieren“ gestartet. „Mit dem Wettbewerb wollen wir zeigen, dass energieeffizientes Bauen und Modernisieren kostengünstig umgesetzt werden kann“, sagte unser Umweltminister Franz Untersteller damals. Ursprünglich sollte die Bewerbungsfrist am 31. Mai enden. Heute gab Franz Untersteller bekannt: „Wir haben die Frist um zwei Wochen verlängert. Wer sich also um die ausgelobten Preisgelder in Höhe von insgesamt 100.000 Euro bewerben möchte, kann seine Projekte nun bis zum 14. Juni einreichen.“

<https://um.baden-wuerttemberg.de/de/service/presse/pressemitteilung/pid/landeswettbewerb-effizient-bauen-und-modernisieren/>

Förderprogramm für den Wohnungsbau

Am 1. April 2020 ist das aktuelle Förderprogramm für den Wohnungsbau Baden-Württemberg 2020/2021 mit einem Fördervolumen von über 250 Millionen Euro gestartet. Mit dem aktuellen Förderprogramm soll zudem wieder ein Anreiz für Investoren gegeben werden, sozialen Mietwohnraum zu schaffen. Gefördert werden der Neubau sowie der Erwerb von neuem Wohnraum im KfW 55 Standard, aber auch Änderungs- und Erweiterungsmaßnahmen zur Schaffung neuen - zusätzlichen - Mietwohnraums. Auch Miet- und Belegungsbindungen sind förderfähig in Form eines Darlehens oder Zuschusses

<https://www.rhein-neckar-kreis.de/start/aktuelles/foerderprogramm+fuer+den+wohnungsbau.html>

Tag für Tag – wichtige Informationsquellen

Webseiten

Bundesebene und weltweit:

https://www.rki.de/DE/Home/homepage_node.html

<https://www.youtube.com/playlist?list=PLRsi8mtTLFAyJaujkSHyH9NqZbgm3fcvy>

(Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung)

<https://www.bmbf.de/de/faktencheck-zum-coronavirus-11162.html>

(Faktencheck des Bundesministeriums für Bildung und Forschung)

Baden-Württemberg:

<https://sozialministerium.baden-wuerttemberg.de/de/startseite/>

<https://www.swr.de/swraktuell/baden-wuerttemberg/coronavirus-liveblogbw-100.htm>

<https://www.verbraucherzentrale-bawue.de/beratung-daheim>

Rhein-Neckar-Kreis:

<https://www.rhein-neckar-kreis.de/start/landratsamt/coronavirus+-faq.html>

Wichtig für euren persönlichen Umgang:

https://www.rhein-neckar-kreis.de/site/Rhein-NeckarKreis2016/get/params_E1009443154/2445770/Merkblatt_Coronavirus_Selbsteinsch%C3%A4tzung.pdf

Wichtige Infos in anderen Sprachen:

<https://www.integrationsbeauftragte.de/ib-de/amt-undperson/informationen-zumcoronavirus>

Informationen in leichter Sprache:

<https://www.bundesregierung.de/breg-de/themen/coronavirus/coronavirusleichte-sprachegebaerensprache>

Hotlines Baden-Württemberg:

Telefonberatung für psychisch belastete Menschen: 0800 377 377 6 (täglich, 8 bis 20 Uhr)

Hotline Landesgesundheitsamt: 0711 904-39555 (Mo – Fr, 9 bis 18 Uhr)

Corona-Hotline für Unternehmen: 0800 40 200 88 (Mo – Fr, 9 bis 18 Uhr, kostenfrei)

Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“: 0800 011 6010 (aufgrund der Isolation rechnen Expertinnen und Experten mit einem Anstieg an Gewalt, insbesondere gegen Frauen – schrecklich!!)

Task Force „Beschaffung Schutzkleidung“: 0800 67 38 311 (Mo – Fr, 7 bis 22 Uhr; Sa – So, 9 – 18 Uhr) (Wer etwa Atemschutzmasken, Mundschutze etc. spenden will oder Ideen zur Bestellung hat, soll sich bitte hier melden)

Rhein-Neckar-Kreis: Hotline Gesundheitsamt Rhein-Neckar 06221 – 522 – 1881 (Mo – Fr, 7.30 – 19 Uhr)